

Langnauerpost 74

Druck + Verlag

Ebnöther Druck AG

Frühling 1996



Aussicht vom Albis gegen Zürich



Garantiert motiviert.
Und immer für Sie da.

Sparkasse Thalwil

RBABANK

Albispass

”In meinem Leben bin ich keinen so steilen und anhaltenden Berg gefahren.”

”Heiterer und schöner ist es in der Welt nicht möglich, diese ganze Gegend, besonders die herrlichen Schneegebirge zu sehen”.

Beide Sätze beziehen sich auf den Albispass und sind *”Bemerkungen auf einer Reise durch die Schweiz in Gesellschaft meiner Frau und des Herrn von Meyers im Sommer 1786”* aufgeschrieben von **Adolf Traugott von Gersdorf**. Erhalten ist dieses Reisetagebuch im Umfang von etwa 1000, in deutscher Steilschrift geschriebener Seiten in der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften Görlitz. Gersdorf selbst hat sein Reisetagebuch in zwei identischen Kopien abschreiben lassen, um es seinen Freunden zeigen zu können. Er hat diese Manuskripte später zusammen mit allen seinen Büchern und naturwissenschaftlichen Sammlungen der von ihm selbstgegründeten Bibliothek vermacht. So können wir hier einige, den Albis und das Sihltal, aber auch Zürich betreffende Partien, nach mehr als 200 Jahren einer ortskundigen Leserschaft zur Kenntnis bringen. Diese erstmalige Veröffentlichung geschieht mit Genehmigung und Unterstützung durch diese Bibliothek, vertreten durch deren Direktorin, Frau Annerose Klammt und ihren Bibliothekar, Herrn Matthias Wenzel. Ihnen sei unser ganz besonderer Dank ausgesprochen.

Nach einer kurzen Einleitung wollen wir zunächst aus Gersdorfs Originaltext die Seiten 231 – 244 lesen. Es ist nur ein kleiner Auszug aus dem umfangreichen Reisetagebuch, innerhalb der Texte aber wurde nicht gekürzt, um den Charakter des alten Berichtes zu erhalten, mit seiner gelegentlichen Umständlichkeit, aber auch Einfachheit der Sprache. Bei der Rechtschreibung und der Zeichensetzung wurden keine Korrekturen angebracht. Notwendige Anmerkungen werden durch Zusätze in [...] in den Text eingefügt. Zum Schluss des Aufsatzes wird uns der Reisende Adolf Traugott von Gersdorf noch vorgestellt werden.

*Titelbild: **Aussicht vom Albis gegen Zürich**, gezeichnet von Heinrich Keller. Handkolorierte Umrissradierung, erschienen 1807 bei H. Füssli, Zürich. (Zentralbibliothek Zürich, Grafische Sammlung)*

Redaktion:

Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:

Ebnöther Druck AG



TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PETER WINTER
DAS INDIVIDUELLE BILDHAUER-ATELIER
ALBSRIEDERSTRASSE 10, 8003 ZÜRICH
PRIVAT: BREITWIESSTRASSE 59
8135 LANGNAU

- GRABMALE
- WOHNEN MIT STEIN
TISCHE, SÄULEN, WASSERSPIELE, KUGELBRUNNEN,
PFLANZENBRUNNEN,
UHREN, GESCHENK-
ARTIKEL ETC.



Sonnenseite Albispass



albis restaurant

H.+G. Rüegg, **Tel. 01/713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau a.A.

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der
Sonnenseite des Albispasses mit der grossen
einladenden Sonnenterrasse mit Pergola

neue Sommerkarte – leichte Sommergerichte

Fisch-Knusperli im Chörbli

Fohlenfilet vom Grill Tagesteller Fr. 17.50

Beefsteak Tatar Senienteller Fr. 13.50

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer,
selbst wenn die Sonne nicht scheint.

NEU: Mittwoch offen
(im Sommer Mo Ruhetag)

Wohnberatung
Teppiche
Bodenbeläge
Parkett
Vorhanggestaltungen
Möbel

**wir
gestalten...**



Innendekoration
H. Müller
8135 Langnau ZH

Telefax 01/713 04 38

Neue Dorfstrasse 17
Telefon 01/713 35 60

Am 19. Mai 1786 startete die Reisegruppe. Wie wir gelesen hatten, reiste Gersdorf mit seiner Frau und seinem Freunde Meyer aus Görlitz; dieser war Karl Andreas von Meyer zu Knonow [1744 – 1797], und er war verwandt mit der vornehmen Zürcher Familie der Meyer von Knonau, auch wenn die Schreibweise der Görlitzer Familie leicht verändert war. Diese Verwandtschaft ist nicht konstruiert, sondern wurde damals von beiden Stämmen anerkannt.

Die Reisenden hatten sich zu ihrer Unterstützung mitgenommen: die Kammerzofe Karoline, den Diener Johann, einen Kutscher, sowie 2 Pferdeknechte. Die ganze Reise machte man im eigenen Wagen, sowie mit eigenen vier Kutschenpferden und einem Reitpferd. Die Kutschen zu dieser Zeit waren noch sehr unbequem, die Wagen waren nicht gefedert. Im Innern schützten lediglich auf Kopfhöhe angebrachte Polster die Reisenden etwas. Hohe Räder sollten die Erschütterung mildern. Vor allem aber hatten diese Kutschen noch keine Bremsen, lediglich "Hemmschuhe"! Auf steilen Wegstrecken, sei es bergauf oder bergab, begleiteten die Reisenden ihr Gefährt aus Sicherheitsgründen lieber zu Fuss. Das wichtigste am Wagen war wohl die Möglichkeit, das Reisegepäck zu transportieren. Die Reise-Geschwindigkeiten waren nicht gross. Die Reise führte von Görlitz an der Neisse, an der Ostgrenze des heutigen Deutschlands gegen Polen, über Prag, Regensburg, München, Augsburg, Lindau, Schaffhausen und Winterthur nach Zürich. Hier zog man am 22. Juni 1786 über die "obere Strasse" ein. Diese führte über die heutige Winterthurerstrasse, teilweise die Frohburgstrasse, und die "Platte" zur Kronenporte [Rämistrasse Ecke Karl-Schmid-Strasse und Künstlergasse]. Die Künstlergasse, sie hiess damals Halseisengasse, ging es dann abwärts und über Neumarkt, Rindermarkt und Marktgasse zum "Hotel Schwert". Die "Künstlergasse" abwärts ging man zu Fuss; erschreckend steil war für unsere Reisenden diese Strasse. Im Hotel Schwert, dem Hause, in dem später lange Jahre die Firma Samen-Mausier ihr Geschäft hatte, quartierte sich die Reisegesellschaft ein. In den sog. "Nachtzedeln", den polizeilichen Meldezetteln, die sich in der Zentralbibliothek Zürich erhalten haben, sind unsere Reisenden verzeichnet.

Gersdorf war vielseitig interessiert, nicht nur an der Landschaft im allgemeinen und der weiten Aussicht in die hohe Bergwelt. Er wollte auch Zürcher Naturforscher und ihre Sammlungen kennenlernen, sowie Kunstsammlungen, ökonomische Einrichtungen und technische Anlagen. Alles was er besichtigte, weiss er anschaulich zu beschreiben. Und so führen uns seine Schilderungen zurück ins Zürich am Ende des 18. Jahrhunderts. Lesen wir nun ein wenig in seinem Reisetagebuch.



Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

Gesund werden – Gesund bleiben



Apotheke Langnau



D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

NACHTZEDEL!
Sonntags den 25 Junii 1786,
S C H W E R D T.
Messrs Les Chevaliers Pange & Songe de Paris à 5.
Hr. von Meyer von Knonau. Hr. von Gersdorff -
aus Saxen á 7. Hr Doering von Dantzig.
Benvenuto Mr. Beruttj de Turin.
Rigaud Mr. Frey de Geneve.
Thurneisen & Bernard von Frankfurth.
Crismar v Constanz. Hr Hofmann v. Rorschach.
Cantzler Fonster von Muß.
Schauer von Straßburg.
Rumny v, Sch ff. ausen. Mr. Willar de Bienne.
26 Ord. Kr. sub Nr. 17 18 36 á 39 47 á 50 55 á 59 66 89

Auf dem polizeilichen Meldezettel, dem sog. "Nachtzedel" vom 25. Juni 1786 sind Hr. von Meyer von Knonau, Hr. von Gersdorff aus Saxen eingetragen. Solche Nachtzettel sind erhalten und werden in der Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek Zürich aufbewahrt.

Den 24^{ten} Juni [1786], Sonnabends

Nach 8^h früh gieng ich mit dem Herrn von Meyer auf den Saal der Physicalischen Gesellschaft [so nannte sich zunächst die heutige Naturforschende Gesellschaft in Zürich], welche sich alle Montage und Freytag [im Zunfthaus "Zur Meise"] versammelt. Man hat in 2. Zimmern und einem Saale vielerley Sammlungen; als einige schöne Stücke arborescirenden [also an Baumformen erinnernden] künstlichen [oder nach künstlerischen Gesichtspunkten ausgesuchten?] Achat von Herrn Hedlinger [Johann Jakob Hettlinger, 1734-1803]; Schmetterlinge, Raupen, Käfer, u.s.w. in Wachskästchen mit einem Glasdeckel; Seekrebse, Seespinnen, auf Holz aufgezogene Fische, gemalte Vögel, und allerley Maschinen und Modelle, worunter ein Schöpfrad war, woran aus dem Einschöpfer das Wasser in eine vielmal darinnen herumlaufende Röhre läuft, welche durch die Achse wieder herausgeht und das Wasser vermittelst aufgesetzter Röhren hoch hinauf treibt, wohin man will. Wir machten einen glücklichen Versuch am Modelle. [Das war vermutlich eine archimedische Schraube.] Wir sahen ferner hier einige Arten von Electrisirmaschinen, darunter eine mit einem fast 2. Fuss im Durchschnitte [Querschnitt] haltenden Cylinder von Flanel[1], der sich mit einem darüber befestigten Hasenballe reibt, sehr lange Funken geben soll.

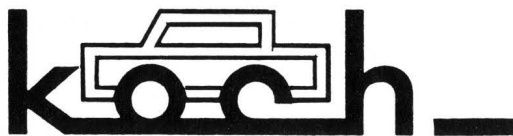
elektro stähli ag



reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12



Carrosserie

- sämtl. Unfallreparaturen aller Marken
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Autospenglerei

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**
Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Lackiererei

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

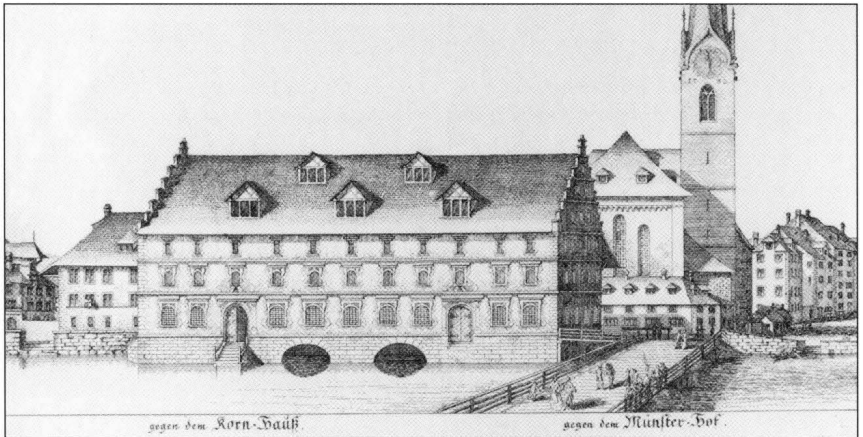


Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

Eine schöne Sammlung der wichtigsten ökonomischen, mathematischen, Naturgeschichtlichen und Militärischen Bücher, und eine schöne Sammlung von Versteinerungen und Mineralien, die nach dem Linnæischen [Carl von Linné, 1707-1778] Systeme rangiert [geordnet], aber in Ermangelung des Verzeichnisses, welches der Hr. Dr. Hirzel in Beschlusse hat, von den mehresten [meisten] Stücken nicht zu erfahren war, wo sie her waren. Das mehreste waren ausländische Sachen. Allerley Skelette von Menschen, Thieren und Schlangen in Spiritu[s] u.s.w.

Nach 11^h giengen wir zum Kornherren Herrn und Frau von Meyer [von Knonau], wo wir in Gesellschaft dessen zweyer Söhne und dessen Schwagers des Herrn Zunftmeister Füssli speissten. Man hat aus diesem Hause [dem Kornhause] eine hübsche Aussicht gegen den Zürcher Berg, den sogenannten Platz [Platzspitz], eine Promenade mit Lindenalleen, und auf die Limmatufer herunter, besonders deren Nordseite.

Mit dem Hause, welches der Hr. von Meyer als Kornherr bewohnt, welches Amt er dächte mir 6 Jahre lang behält, hängt das Getreidemagazin zusammen, wo aber vieler Wurmfrass in dem Weizen war. Durch öfteres Umarbeiten soll der angefressene mit etwa 5 pro Cent Abgang [Verlust], den die Bauern für die Schweine kaufen, nach einigen Jahren wieder gesund werden. Der Hr. von Meyer lässt itzt neue Böden verfertigen und glaubt dadurch diesem Uebel zu



Das Kornhaus in Zürich an der Limmat, gegenüber Fraumünster und Zunfthaus "Zur Meise". Zwei bogenförmige Öffnungen sieht man noch heute. (Stich von Joh. Balth. Bullinger, 1770, Zentralbibliothek Zürich)

Wir beraten Sie
in allen Versicherungsfragen


Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Generalagentur Horgen:

Peter Trümpler · 8810 Horgen · Telefon 01/727 29 29

Hauptagentur Adliswil:

Kurt Berger, Hauptagent
Albisstrasse 30 · 8134 Adliswil · Telefon 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 10 08

Bei Ihrem
nächsten
Projekt
sollte
der Funke
überspringen.

8135 Langnau a./A.
Sihltalstrasse 105
Tel. 01 713 24 24
Fax 01 713 24 57

8803 Rüslikon
Loostrasse 3
Tel. 01 724 11 11

AG für elektrotechnische Anlagen

ELSENER + CO. AG

entgehen. In grossen Kästen war gedörrter Weizen, welcher aber dem Brodte einen unangenehmen Geschmack geben soll. Aus Mangel der Zeit konnte ich die dabey befindlichen Korndarren heute nicht sehen. [Ofen zum Trocknen oder Dörren von Getreide und Früchten.]

Nach 3^h gieng ich mit dem Herrn von Meyer zum Apotheker Hr. Doct. [Diethelm] Lavater [1743 – 1826], den Bruder des Herrn Helfers Lavater, [er wohnte an der Unteren Zäune, heute Nr. 19], und sahen dessen schöne Sammlung von Crystallisationen. Er hat sich meistens nur auf Quarzkristallisationen [Bergkristalle] eingeschränkt, wovon er vortreffliche Stücke, sonderlich vom Gotthardt, auch sogenannten cariösen [morschen, verkarsteten?] besitzt. Wir sahen ferner seine grosse Sammlung von Pappenheimer Marmor [also aus dem Fränkischen Jura] mit Fischen, schwarzem Glarner Schiefer mit Fischen in grossen Platten, grauen, manchmal bläulichen, feinen weissen Kalkstein von Oehningen [in Südbaden], mit einer grossen Menge sehr wohl conservierten Fischarten, so man grossen Theils im Bodensee, zum Theile auch nur im Meere noch findet. Kröten und vielerley anderen Thieren, und Wasser und Land Insekten, mit und ohne Flügel. Vielleicht existirt in diesem Fache nirgends eine so zahlreiche und ausgesuchte Sammlung. [Gemeint sind mit dieser Aufzählung verschiedene Versteinerungen oder Fossilien, die man damals erdgeschichtlich noch nicht richtig einordnen konnte.] Ich bedauerte es sehr, dass ich nicht die Bekanntschaft des Herrn Helfers [Pfarrers, Johann Kaspar] Lavater machen konnte, indem selbiger mit seinem Sohne nach Göttingen gereist war, um ihn daselbst auf die Universität zu bringen. Gegen 6^h giengen wir alle auf den Lindenhof und setzten uns daselbst ein wenig nieder. Sodann giengen wir vors Thor auf den sogenannten Platz [Platzspitz]. Dieser ist ein herrlicher Spaziergang an der Nordwest Seite der Stadt, in einer grossen Allee von schön blühenden Linden und Pappeln, längst an der schönen geschwind fliessenden Limmat hin, welche hier noch bis zu ihrer Vereinigung mit der Syl die Aa heisst. Diese Allee, so grossen Theils en berceau [also so, dass sie Laubengänge bildet], gezogen ist, geht bis zu der in einem spitzen Winkel geschehenden Vereinigung der Limmat mit der auch schon ziemlich grossen Syl, welche heute sehr trüb und etwas angelaufen war. An dieser geht alsdann wieder eine ähnliche Allee hinauf, in welcher wir wieder zurück giengen. Diese zwey Alleen nebst den beyden daran hingehenden Flüssen und die an der oberen Seite liegenden Festungswerke der Stadt, schliessen einen sehr grossen Rasenplatz ein, welcher zu Viehweiden genützt wird. Die untere Spitze dieses Platzes ist



ing. büro heizung
wärmemessung
heizkostenabrechnung
langmoosstrasse 56
8135 langnau am albis
telefon 01/713 24 21
fax 01/713 24 58

**Kostenlose Beratung
und Offerten
für Heizung,
Wärmemessung und
Heizkostenabrechnung!**

**Messungen und
Abrechnungen für
Alt- und Neubauten.**

**Kein Betreten der
Wohnungen für die
Heizkostenablesungen!**

gut investieren

Bauunternehmung AG

BACHMANN

Langnau a.A.

umbauen

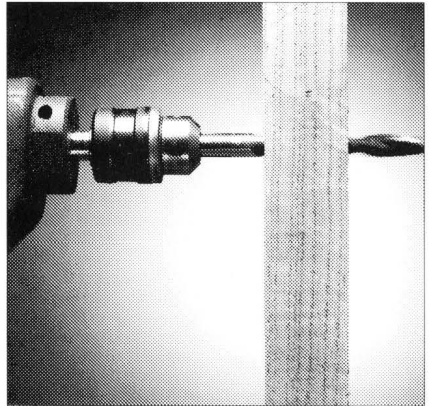
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

**LUST AUF
VER-
ÄNDERUNG?**

WIR HELFEN
IHNEN WEITER.

DAMIT DAS ZUHAUSE
FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST
MIT UNS.

**Schreinerei
Schneiter AG**

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89



In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks



mit mehreren Bäumen besetzt und hat verschiedene kleine Neben Alleen und hübsche Parthien, auch dicht an der Syl einen grossen Saal mit 4 Eingängen auf einer ganz kleinen Anhöhe. [Auf dieser ist heute ein Spielplatz.] Am äussersten Ende dieser Spitze liegt ein Fluss-Gott aus röthl. Sandsteine auf einem Postamente. In den Alleen und übrigen Parthien sind für die Bequemlichkeit der Spaziergehenden eine Menge Bänke. Kurz, dieser grosse Platz ist gewiss wegen seiner ganzen Anlage, zweyer schönen Ströhme, und der schönen Aussicht auf Weinberge an der Limmat und auf den steilen Uetliberg, mit schönen Wiesen mit Baumreihen an seinem Fusse, eine der schönsten Spazierplätze, so man nur finden kann. [Der Platzspitz war früher bedeutend grösser als heute, das ganze Areal des Landesmuseums, des Hauptbahnhofs und des Bahnhofplatzes gehörte dazu, gegen die Stadt hin wurde er begrenzt durch Wall und Graben, die etwa entlang des Schanzengrabens und der Löwenstrasse verliefen.] Abends ass ich mit dem Herrn von Meyer am Table d'hote, welcher sehr zahlreich war.

Den 25ten Jun: Sonntags

Um 7^h früh giengen wir zum Herrn von Meyer, und mit Selbigen in die ganz nahe gelegene Waysenhaus-Kirche [das war die Kirche des ehemaligen Klosters Oetenbach. Von diesem zeugt nur noch der Strassenname], wo erstlich ein Herr in einem schwarzen Mantel und Kragen, ein obrigkeitlich Patent wegen guter Feyerung [Feier] des Sabbats von der Kanzel vorlas; hierauf ward der 9^{te} Vers des 72^{ten} Psalmens ganz ausserordentlich langsam gesungen, worauf der Helfer, Hr. Klaussner eine kurze Predigt über die Feyerung des Sabbats hielt, und endlich der Gottesdienst mit dem 10^{ten} und 11^{ten} Verse des nämlichen Psalmens beschlossen ward. Herr Klaussner hatte im Predigen und selbst im Vorlesen ganz die Schweizerische Sprache.

Wir besahen nachher die in dem Kornmagazin befindliche Korndarre. Aller Mühe ungeachtet aber, konnte ich, wegen der grossen Unverständlichkeit der hiesigen Sprache, vieles nicht herausbringen, was man nicht sehen konnte. [Gersdorf hat wohl nicht bedacht, dass seine Sprache den Zürchern ebenso unverständlich war, besonders wenn er vielleicht so schnell und so undeutlich gesprochen hat, wie es heute in Norddeutschland üblich ist. Als Berlinerinnen darf ich das schreiben.]

Es sind dieser Maschinen, 2. neben einander. Oben wird das Getreyde eingeschüttet, und läuft von einem Fache aufs andere, allemal auf eines inwendig,

Musikhaus



Musikschule C. Mindeci AG

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Handharmonika, Klavier, Digital-Piano, El. Orgel, Keyboard, Konzert-Gitarre, Elektro- und Bassgitarre, Schlagzeug. Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzel- oder in Zweiergruppen. Miete mit Anrechnung.

Unterrichtsorte:

Adliswil:

Gwerbhus Müllibrugg

Albisstrasse 33

Telefon 710 39 69

Soodstrasse 79

Telefon 710 38 39

Langnau:

Sihltalstrasse 108

Telefon 713 00 71

**Ich empfehle mich als Alleinunterhalter: Gepflegte Tafelmusik
bis zur Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste, Firmenanlässe usw.**

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen



Basler
Versicherungen

Inspektorat:

Benjamin Käser, Tel. 713 16 38

Organisationsinspektor

Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau



RIGAR AG

Gartenbau/Pflege

Ihr Partner im Garten

8135 Langnau a.A. Tel. 01 - 713 02 50

aufs andere auswendig, diese Platten sind von Schiefer und lassen unten allemal einen Raum von 18 [?] Zollen, zum Durchlaufen des Getreydes. Quer unter dieser Darre gehen 2. lange Gewölbe mit Zügen weg. In jedes wird ein eiserner Karren gestellt, mit einem Roste und kleinen Zuglöchern. Darein werden $\frac{3}{4}$ eines Muides [Mütt, etwa 60 kg] Kohlen geschüttet, und deren immer nach etlichen Stunden wieder nachgetragen. Jede Korndarre fasst ungefähr 30 Muides Getreide. Nach etlichen Stunden lässt man auch immer unten etliche Muider Getreyde herauslaufen, und schüttet oben wieder eben soviel hinzu. Mit dem gedarrten werden etliche Ellen hohe und so lange Kasten, als der Boden des Magazins lang ist, angefüllt. Da man es aber selten genau mit dem Darren treffen soll, grossen Verlust am Maassen ist, und doch nicht alles Umarbeiten des Getreides erspart werden kann, auch das davon gebackene Brod einen schlechten Geschmack haben soll, so macht man wenig Gebrauch von diesen Darren. Die gewöhnlichste Frucht ist hier Korn. (nach sächsischer Mundart Weizen) davon am letzten Markttag allein über 6000 Muide à 6 fl. [Florin = Gulden] und höchstens etliche Schilling darüber eingebracht und verkauft worden sind, von Roggen und Hafer aber, ersterer zu 3. und letzter zu 2 fl. von jedem noch nicht 100 Muiden. Was man hier Weizen nennt, ist vermuthlich der deutsche Spelz [Spelt oder Dinkel, wird heute noch im Napf angebaut], beydes hat kleinere Körner als unser Weizen, und wird, wie auch der Roggen, und ein Theil der Gerste über Winter, ein anderer Theil der Gerste, Hafer, Bohnen u.s.w. aber, über Sommer ausgesäht. Die Wintergerste wird itzt schon geschnitten. Die meiste Getreydezufuhr kömmt aus Schwaben. Das hiesige Muid Korn wiegt 110 Pfund, der Centner zu 100 Pfund gerechnet. Von dem, was verkauft wird, muss der 144^{te} Theil oder von 4. Muids 1 Dimmer [unbekanntes Mass, $\frac{1}{10}$?] Zoll fürs öffentliche Magazin abgegeben werden. Am letzten Markttag hat dieser Zoll 30. Muids betragen.

Mittags assen wir am Table d'hôte und zwar wegen des Sonntags um 11^h. Nach 12^h gieng ich zum jungen Hr. Hess [Alpenmaler Ludwig Hess, 1760 – 1800], und liess mir von selbigen noch verschiedene Berge erklären, die ich auf meiner Zeichnung anmerkte. Ich gieng nachher, indem die Frau von Meyer nach 1^h zu uns kam, mit dem Hr. von Meyer zum Hr. Rathsherrn Schinz und alsdann zum Hr. Rathsherrn Usteri, so beyde in der Vorstadt [also im vornehmen Quartier zwischen Fröschengraben – der heutigen Bahnhofstrasse – und dem Thalacker] wohnen. Beyde haben hübsche Gemäldesammlungen, welche eben nicht zahlreich sind, aber doch sehr gute Stücke enthalten. In der ersteren



Heinz Wälti-Degiacomi

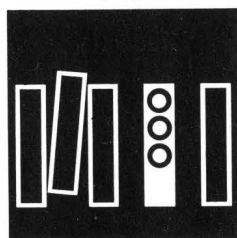
Sanitäre Anlagen

- Installationen
- Reparaturen, Service-Arbeiten
- Beratungen, Technisches Büro

Sanitär-Boutique

- für Bad, Dusche, Küche
- Waschmaschinen
- Zubehör, Geschenkartikel

Gartenweg 2, 8135 Langnau, Tel. 01/713 03 04, Fax 01/713 03 07



Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr

Ferienöffnungszeiten:

Montag	16.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr

Die Bibliothek befindet sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.
Telefon 01/713 27 17

GEMA

**MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON**

**malt
spritzt
tapeziert**



**Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30**

Sammlung war ein Mann von Rembrandt [1606 – 1669], mit vorzüglich guten Händen vortrefflich, desgleichen, ein paar Landschaften von Ruisdal [1628 – 1682]. In des Hr. Rathsherrn Usteri Sammlung aber, welche noch kleiner war, waren 2. schöne Hackerts und 4. ganz vortreffliche Dieteriche, 2 davon mit Vieh. Beydes sind sehr gefällige Männer, und der letztere spricht, sonderlich für einen Schweizer, ausserordentlich gut deutsch. [Die bei Usteri bewunderten Gemälde können gewesen sein von Jan Hackaert, 1628 – 1700 oder den malenden Brüdern Carl Ludwig Hackert, 1740 – 1796 und Jacob Philipp Hackert, 1737 – 1807, alle drei haben in der Schweiz gemalt und ihre Bilder sind noch heute bekannt. Bei dem anderen Maler handelt es sich um Christian Wilhelm Ernst Dietrich, 1712 – 1774. Er war Hofmaler Augusts III. von Sachsen, und wurde Diterici genannt.]

Zu Hause besah ich alsdann noch des gleich neben uns logierenden Kupferstechers aus Bern, Hr. Fährs [Bartholome Fehr, 1747 – 1811] Vorrath Schweizerischer Gegenden von verschiedenen Meistern und von sehr verschiedener Güte und kaufte einige Blatt. [Sie sind noch heute in Görlitz im Museum vorhanden.]

Gegen 4^h giengen wir alle in Gesellschaft der Frau von Meyer durch den Wollishofer Schlag und die Enge, aufs sogenannte Bürgli [Bürglistrasse bei der Kirche Enge], einen rundum sich erhebenden Weinberge, wo wir über den Zürcher See hinauf eine ganz herrliche Aussicht hatten. So schön angebaut auch die diesseitigen SWlichen Gestade des Sees sind, so sind es doch die jenseitigen, sich eben so sanft in den See senkenden noch weit mehr. Die obersten Rücken dieser sanften wellenförmigen Berge haben oben meistens Holz [Wälder], weiter unten Weinberge, Reihen Obstbäume und eine unbeschreibliche Menge schöner Orte.

Hinter dem nahen Seeufer läuft eine Reihe noch ziemlich sanfter, doch schon hoher, theils grüner, theils beholzter Berge mit verschiedenen Sennhütten, vermutlich durch den Canton Schweiz gegen Weesen; darüber sieht man den Schweizer Haken [alter Name für die Mythen, die Haggeneegg erinnert heute noch daran] und einige andere Berge, vermuthlich in gleicher Entfernung, welche über Herliberg bis über Zollikon sehr felsig werden, und endlich viel entferntere felsige und Schneeberge, deren Spitzen doch immer in Wolken blieben. Die öfteren Abwechslungen von Beleuchtung und Beschattung machten herrliche Effecte. Ueber die 7. Churfürsten [Churfürsten] sahen wir auch noch schreckliche Fels- und Schneeberge, unfehlbar Graubündtner. In N. sahen wir

RENOVATIONEN UND UMBAUTEN

IGEMA

malt - spritzt - tapeziert
 Sihlthalstrasse 90
 8135 Langnau a/A
 Tel. 01/713 13 30
 Fax 01/713 02 42
 Sonnenmatt 9
 8136 Gathikon
 Tel. 01/720 16 14

Eberchtold
 Sanitäre Installationen
 8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 13 61
 Büro:
 Neue Dorfstr. 20
 Werkstatt:
 Sihlwaldstr. 10

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

 Sihlwaldstrasse 10
 8135 Langnau am Albis
 Telefon 01/713 33 03

Heizungen
 W. Leutwyler AG
 8135 Langnau a/A

 Telefon 01/713 11 22
 Postfach
 Sihlwaldstrasse 10

NAEF
 Peter Naef
 Bodenbeläge und Teppiche
 8135 Langnau am Albis
 Oberrenngstrasse 74
 Telefon + Fax 01/713 27 42
 Natel 077/677 836

ELEKTRIZITÄTSWERKE
 DES KANTONS ZÜRICH
EKZ
Peter Suter
 Filialleiter
 Gartenweg 1
 8135 Langnau a. A.
 Tel. 01 / 713 30 37
 Fax 01 / 713 30 90

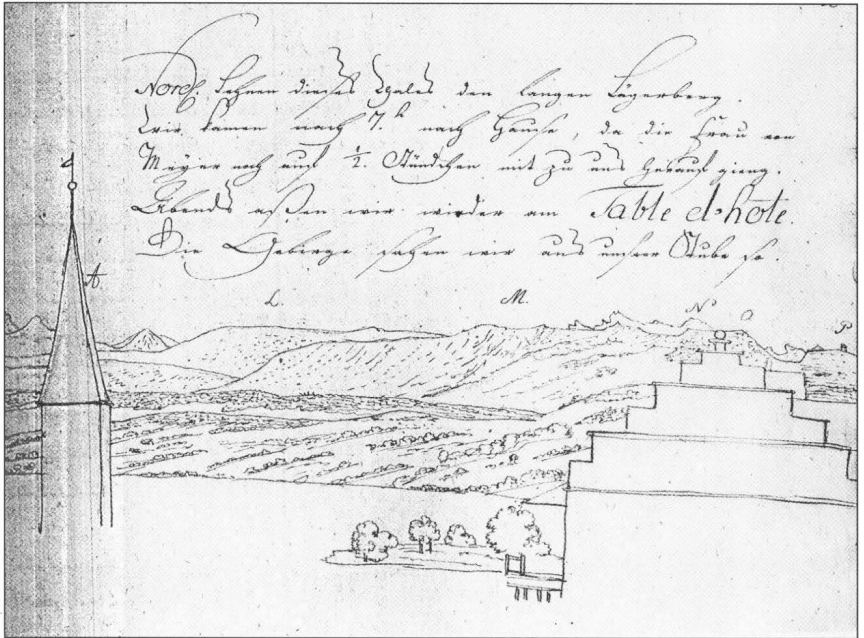
Heinz Gresser
 Umbauten · Renovationen · Cheminéebau
 Keramische Wand- und Bodenbeläge

 Rebweg 7
 8135 Langnau am Albis
 Telefon 01/713 01 09
 Telefax 01/713 09 24

**BAUGESCHAFT
 H.M. RÜEGG**
 8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26
 Natel 077/68 17 58

Beratung und
 Ausführung durch
**DAS
 FACHTEAM**

die Stadt sehr schön, und darüber den Zürcher Berg. Durch S. [nach Süden] den Sylwald, Schnabelberg, Albis pp [pergite, lateinisch: fahret fort, also u.s.w.] bis Uetliberg, mit vielen scharfen sonderbar und schön durch einander herunterlaufenden Rücken, und an dem sanft ansteigenden Fusse dieser Bergreiche lauter Felder und Wiesen, mit lauter geraden Baumreihen, welches dem Ganzen ein Gartenähnliches Ansehen gab. Nach W. das schöne Limmatthal, in einigen Fernen gegen Baden, und über die Nördlichen Lehnen dieses Thales den langen Lägernberg. Wir kamen nach 7^h nach Hause, da die Frau von Meyer noch auf 1/2 Stündchen mit zu uns herauf gieng. Abends assen wir wieder am Table d'hote.



Aussicht aus dem 3^{ten} Geschoss im Schwerdt zu Zürich, den 23^{ten} Jun. [Zeichnung aus Gersdorfs Reisetagebuch, Seite 35].

- A. Der Thurm in der Limmat, worinnen Wasser gefangen gessen, der Wellenberg genannt -
 L. Der Rossberg, den man hier auch öfters den Menzinger Berg nennt -
 M. Der Sylwald an und unterm Albis -
 N. Ein hoher Berg von den Urner und Engelberger Schneegebirgen -
 O. der Bürgliberg am Albis -
 P. Die Hochwacht bey Albis [vorn Bauschänzli und der Giebel des Kornhauses]



713 22 77
STALDER
Getränke
Hauslieferung
Langnau · Gattikon



AUGENOPTIK

HAAS

Neue Dorfstr. 20
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 39 80

BRILLEN UND
KONTAKTLINSEN



Stocker und Benz

Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten

Den 26ten Jun: Montags

Nach 8^h früh giengen wir zu der Seidenzwirnmachine der 3. Gebrüder Hr. Escher an dem Mühlgraben der Syl [Sihlkanal]. Es sind eigentlich oben auf dem Boden 4. Haspelbänke; an jeder auf beyden Seiten 72 Haspeln, und 6 Drehstühle, in jeder Stube 3. welche alle durch ein kleines, kaum 6 Ellen hohes Wasserrad in Bewegung gesetzt werden, welches vermuthlich durch ein Kammrad 2. Wellen treibt, so diese Stühle und Haspelbänke in Bewegung setzen. Jeder solcher Stuhl stellt ein durch 3. Etagen gehendes hölzernes rundes Gebauer [Gestell] vor, mit vielen kleinen Theilen, so sich beständig herumdrehen, und durch eine Art von Schraube ohne Ende einige Räder in Bewegung setzen, welche verursachen, dass die sich von den unteren Spillen [Spindeln, Spulen] abwindenden Fäden, auf den obern bald vorn bald hinten sich aufwinden müssen.

Die Spillen drehen sich beständig, durch eine Art von hölzerner, mit Leder beschlagener Feder, welche daran vorbeystreicht. Jeder solcher Stuhl hat 18. Abtheilungen neben einander, in jeder 6 Spillen, macht 108 und diese 12. mal übereinander macht 1296 und bey den einen 15 mal, macht bei diesem 1620 also zusammen 8100 Spillen. Diese Maschine arbeitet Tag und Nacht, die Nacht über allein, und den Tag über werden die zerrissenen Fäden ausgebessert. Es arbeiten daran 28 Personen und andere 28 bey dem Färben, und gewebt wird auf dem Lande, so dass dadurch überhaupt gegen 600 Menschen Beschäftigung haben. Die Herren Escher bekommen die Seide gesponnen aus Italien; die mehreste ist gelb. Sie wird hier nicht gezwirnt, sondern eigentlich nur gedreht. Der Grossvater der itzigen Besitzer hat sie angelegt.

[Die Firma wurde 1729/30 gegründet und hiess damals "Heinrich Escher jünger und Gebrüder". Die berühmte "Sihlhof Fabric" und die daneben stehende "Gross Sihlhof Fabric" lagen am ehemaligen Sihl-Kanal auf dem Sihlwiesli, wohl etwa dort, wo Seidengasse, Uraniastrasse und die Bahnhofstrasse zusammentreffen. Die heutige Uraniastrasse folgt dem Verlauf des alten Sihl-Kanals. Die ganze Maschine, damals "Seidenrad" genannt, ist aus Holz. Auch das Kammrad. Dieses ist eine Art Zahnrad, das in vielen Wind- und Wassermühlen eingesetzt wurde, um einen möglichst ruhigen, regelmässigen Gang zu erreichen. Dadurch wurde es möglich, genauer zu arbeiten und somit bessere Qualitäten zu erzielen. Die mit diesem "Seidenrad" gezwirnten Seidengarne wiesen etwa 14 Drehungen pro 1 cm auf. Ein solch fester Seidenfaden war notwendig zur Herstellung von sog. "Bologneser Krepp" vor allem für Trauerflor.

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
 Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 3011

Zuverlässig und kompetent.
 Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

Schuhhaus
Bottazzoli

Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A
 Tel. 01 / 713 31 51
 Montag geschlossen

...dort, wo Ihre Füße zum Zug kommen!

Restaurant - Grill
Zur Schmiede

Dal Fabbro
Ristorante - Pizzeria

Pizzeria

Gartenweg 2
 8135 Langnau am Albis
 Telefon 01/713 03 05

Sonntag geschlossen,
 nach Vereinbarung geöffnet.

Öffnungszeiten: 9.00 – 14.30 Uhr
 17.00 – 24.00 Uhr

- | | |
|-------------------------------|-----------------------------|
| ● Fisch und Fleisch vom Grill | ● Preiswerte Mittagsmenus |
| ● Grosse Auswahl an Teigwaren | ● Parkplatz hinter dem Haus |
| ● Auserlesene Weine | ● Sommerterrasse |
| ● Hausgemachte Pizza | |

Ab 20 Personen ➡ Spezial-Preis !

Dieses, schwarz gefärbte, sehr leichte Seidengewebe, wurde zu Schleiern, Schärpen u.s.w. verarbeitet, die für Trauerfeierlichkeiten gebraucht wurden. Die Trauernden verhüllten sich damit nicht nur selbst, sondern auch Bildnisse, Spiegel, Fahnen und andere Schmuck- und Erinnerungsgegenstände. Die Produkte dieser Seidenzwirnerei von Escher versorgten mehr als 500 Webstühle in der Umgebung von Zürich mit Garn. Der hier gewebte Trauerflor wurde als Spezialität in die ganze Welt exportiert. Nach Bürkli-Meyer 1884 u.a.] Wir giengen hierauf noch in die grosse Münsterkirche, worinnen wir eben nichts bemerkenswerthes fanden, als dann noch auf dem Markt herum, wo ich noch einige Landcharten kaufte.

[Mit einer Tabelle, wie der folgenden, beginnt Gersdorf jeweils die Beschreibung der einzelnen Reisetappen.]

Nachmittags fuhr ich mit dem Hr. von Meyer nach Albis.	
Abreise von Zürich	1h,35m
durch Engi, bey dasiger Kirche	2h,0
” Wollishofen	2h,20
” Aedlichwyl [Adliswil] über die	
bedeckte Brücke über die Syl	3h,7
” Nieder Albis	3h,24
Bey etlichen einzelnen Häusern,	
dem Wirthshause von N. Albis	3h,42
dem Wirthshause von Ober Albis,	
3 Stunden	4h,12

In Zürich gieng es zum westlichen Thore [Sihlporte] hinaus, als dann links herum um die Stadt. Hinter der Enge hatten wir vom Bürgli an rechts Weinberge. Sanft bergan, in schönen Hecken. Wir sahen über den See hinauf die Gebirge etwas in Wolken, und rechts jenseits des Sylthales die schönen steilen Berge. Die schönen Weinberge wieder herunter. Wollishofen ist ein schönes Dorf mit vielen Gemüsegärten und sehr vielen Obstbäumen, besonders schönen und erstaunlich grossen Nussbäumen darinnen und dahinter etwas aufwärts, in Feldern mit Weinbergen. Der See war doch meistens versteckt, wegen der nahen Anhöhen. Durch ein Stückchen Kiefern [Föhren]; über eine sanfte Anhöhe dahinter, von welcher eine schöne Aussicht auf Zürich war. An einem hübschen

G: 713 00 92
P: 710 88 35



Margrit Wiedmer

Pedicure
Dipl. Masseurin
Hallenbad/Sauna

Heuackerstrasse 1

8135 Langnau a/A

Papillon

Kinderboutique

Kindermode voll Witz und Humor

Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre



Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 09 33

Mo – Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Fichten und Buchen Busche hin, mit der Aussicht rechts hinunter gegen das tiefere Sylthal und mit Wiesen und Gehölze. Einen hohen Berg hinunter in Gebüsche und Wiesen bis an die breite und rauschende Syl, welche ihr schmales Wiesenthal krumm durchläuft, und bald an dessen N bald S Seite den Fuss der darauf ansteigenden schroffen Lehnen bespühlt. Jenseits sind sie besonders schön, steil, mit vielen daran herunterlaufenden scharfen Rücken. Aedlichwyl war auch ein schönes Dorf mit vielen Obstbäumen. In einem schönen grünen Hohlwege hoch hinauf, da man bald im Thale links hinauf die 7. Churfürsten und noch ein Stück weiter oben, weiter links gelegenes Gebirge sieht; so wie rückwärts die Zürcher Gegend, und rechts und vorwärts die hohen steilen Berg Rücken bis hinter die Albisser Hochwacht. Oberhalb Nieder Albis wieder etwas in die Höhe und schöne Aussicht ins Gebirge; an den 7. Churfürsten links 2 sehr hohe schroffe ziemlich spitzige weitere Berge [wohl der Mürtchenstock], vielleicht um Sargans; weiter links ein tiefes Thal, als dann wieder eine grosse Gebirgsmasse, darüber links die Appenzeller und auch links nähere gegen den See sich ziehende Gebirge. An den 7. Churfürsten rechts die hohen Glarner [Glärnisch] mit vielem Schnee, und mehr dergleichen Berge rechts fort. Immer bergan.

Von den einzelnen Häusern an gieng es beständig bis zum obern Wirthshause so steil berg auf, dass ich gern zu Fusse, wie der Herr von Meyer gegangen wäre, die Pferde aber nicht mehr so lange anhalten konnten, dass ich hätte absteigen können.

In meinem Leben bin ich keinen so steilen und anhaltenden Berg gefahren. Die Chaussee war da übrigens leidlich gepflastert.

Es gieng erst in Fichten und Laubholze, doch öfters mit Aussichten, erst rückwärts über Zürich, weit ins Land hinunter, bald aber über den obern See, gerade gegen die zwischen den Gebirgen hineingehende Schlucht; als dann wieder rechts noch ein Stück in Wiesen und Feldern herauf, mit einer herrlichen Aussicht auf und über den ganzen gekrümmten und schmal aussehenden See.

Ueberhaupt war der heutige Weg, welches die Strasse von Zürich nach Lucern ist, eine manchmal etwas schlechte Chaussee, und von Aedlychwyl an ausserordentlich schwer für die Pferde. Wir fanden heute nirgends festes Gestein, nur meistens Kalk, auch einige gneisartige Geschiebe.

Aus dem Wirthshause in Ober Albis [Hirschen] war eine herrliche Aussicht über den ganzen See. Einen rundlichen Berg vermutlich tief in Schwaben,

Hotel Restaurant «Zum Rank»

*

Das gediegene Stamm-
und Speiselokal

*

Spezialitätenküche

*

Fremdenzimmer

*

Dienstag und Mittwoch
ganzer Tag geschlossen

*

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee**, **Kräutertropfen**, **Kräuteremulsion** oder **Kräuterbädern**.

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFUMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

DER TIGRA IST LOS!

FAHRSPASS GIBT DEN TON AN.



Der neue Tigra. Faszinierend im Design. Komplett in der Ausstattung. Funktionale Sicherheit mit Opel Full Size Airbag, Seitenaufprallschutz und Gurtschlossstraffern. Und das alles zu einem Preis, von dem andere nur träumen. Apropos Traum: Machen Sie bei uns eine Probefahrt mit dem neuen Tigra. Sie **OPEL** werden staunen! **DIE Nr. 1 IN DER SCHWEIZ.**



GARAGE MAX KOLB

Sihltalstr. 69, 8135 Langnau a/A, Tel. 01/713 31 55, Fax 01/713 31 17



Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Heinz Gresser

Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge



Rebweg 7

8135 Langnau am Albis

Telefon 01/713 01 09



Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 31
Fax 01/713 32 74

Hotel – Restaurant – Gasthof

„Bahnhöfli“

- Alaska-Stübli
- Lachs und Zürichsee-Fische
- Tessiner-Spezialitäten
- Preiswerte Mittagsmenüs

Willkommen bei

O. Benelli und seinem Team

NEU – Sonntag ab 10.30 Uhr offen – NEU
Samstag Ruhetag

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 96

Apotheke	Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4	713 15 33	Garagen	CP Garage GmbH, Sihlitalstrasse 91 Kolb Max, Sihlitalstrasse 69	713 11 21 713 31 55	Pianohaus	Burri Bruno, Sihlitalstrasse 101	713 36 75
Architekturbüros	Beck Stephan, Höflistrasse 5a Gru + Partner, Wildenbühlstrasse 14 Büro Wädenswil Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 Müller Reinhold, Sihlitalstrasse 90	713 20 70 713 20 45 780 52 61 713 13 12 713 02 31	Psychologische Beratung	Schenzer & Co, Sihlitalstrasse 96 Scheu Stephan, Höflistrasse 7	713 32 31 713 32 67 713 23 23	Furrer Lilo, Breitwiesstr. 15, Langnau und Freiestrasse 80, Zürich		713 26 47
Autotransporte	Stalder Hans, Eichstrasse 1	713 32 81	Gartenbau	Gebr. Cavallo, Breitwiesstrasse 70 Rigar AG, Sihlhof	713 39 55 713 02 50	Reformlädeli	Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38	713 38 71
Autospenglerei	Koch Albert, Sihlitalstrasse 71	713 35 23	Garten-Center	Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20	714 70 70	Reprotechnik	Pro Repro AG, Freddy Fuhrer, Rütibohlstasse 1	
Bäckereien/Konditoreien	Friedrich Alex, Neue Dorfstrasse 23 Widmer, Neue Dorfstrasse 7	713 31 41 713 31 30	Goldschmied	Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20	713 06 65	Sanitäre Anlagen	Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 Raubler Hans, Schlossweg 2	713 13 61 713 36 69 713 34 03
Bahn	SZU, Bahnreisenzentrum Langnau-Gattikon	Tel. 206 46 69 Fax 206 46 72	Grafik	Schutzbach AG, Weidstrasse 4	713 00 33	Sanitär-Anlagen/-Boutique	Wälti Heinz, Gartenweg 2	713 03 04
Banken	Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15	713 22 24	Heizungen	W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 Raubler Hans, Schlossweg 2 Ingenieur-Büro Heizung, Berger Max, Langmoosstrasse 56	713 11 22 713 34 03 713 24 21	Saunabau	Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11	713 00 77
Baugeschäfte	Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 Gresser Heinz, Rebweg 7 Rüegg Hans-Martin, Haldengasse 1 Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7	713 17 28 713 01 09 713 03 26 713 36 48	Hotels/Restaurants	Albis, Albispass Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 Hirschen Albis, Passhöhe Albis Langnauerhof, Sihlitalstrasse 99 Löwen, Unteralbis Riank, Neue Dorfstrasse 11 Zur Schmiede, Gartenweg 2 Wildpark Langenberg Szenario, Spinnereistrasse 2 Im Grund, Hintere Grundstrasse 2	713 35 05 713 31 31 713 00 28 713 31 38 713 31 10 713 31 60 713 03 05 713 31 83 713 17 11 713 26 18	Schlosserei	Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10	713 28 25
Baumschule	Gruaber & Reichenbach, Oberrenngstrasse 39	713 23 00	Innendekorationen	Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 Winkler Josy, Unterrenngstrasse 55	713 35 60 713 11 56	Schlüsselservice	Kammerer Jakob, Sihlitalstrasse 104	713 02 26
Bildhauer-Atelier	Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich	492 21 41	Kinderboutique	Papillon, Alte Dorfstrasse 12	713 09 33	Schreinerereien	Hubery Erwin, Sihlitalstrasse 95 Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 Wette Peter, Spinnereistrasse 4	713 30 75 713 31 89 713 33 03 713 07 33
Blumengeschäfte	Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35	714 70 70 713 31 80	Innendekorationen	Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 Winkler Josy, Unterrenngstrasse 55	713 35 60 713 11 56	Schuhgeschäft	Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19	713 31 51
						Spenglereien	Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1	713 32 00 713 36 69

Bodenbeläge	Naef Peter, Oberrenggstrasse 74	713 27 42	Kosmetik-Salon	Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12	713 32 60	Tauchsport/Tauchschule	MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Jonenstrasse 3a, 8913 Offenbach	760 13 08
Café	Kafi Frosch, Heuackerstr. 1, Hallenbad Widmer, Neue Dorfstrasse 7	713 00 90 713 31 30	Kosmetik- und Körperpflegeprodukte	Blidor, Mühleweg 11	713 32 32	Teppiche	Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 Naef Peter, Oberrenggstrasse 74	713 35 60 713 27 42
Chemische Reinigung	Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a	713 39 30	Malergeschäfte	IGEMMA, Ines Gemma, Sihltalstr. 90 Graff Bert, Mühleweg 5 Kroftisch Adolf, Breitwiesstrasse 7	713 13 30 713 18 36 713 27 04	Treuhand	Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12	713 18 15 713 30 11
Coiffeurs Damen und Herren	Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b Rehder Frédéric, Blumenweg 1	713 31 85 713 32 40	Massage	Wiedmer Margrit, Sauna Langnau	713 00 92	Velos/Motos	Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 Krähemann Paul, Höflistrasse 7 Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon	713 02 26 713 16 16 720 67 07
Comestibles	Bongustalo, Hintere Grundstrasse 21 Manuzzi Sergio, Neue Dorfstrasse 20a	713 01 04 713 20 26	Mineralwasser/Bierdepot	Stalder Hans, Eichstrasse 1	713 22 77	Versicherungen	Basler, Käser, Mettlenstrasse 12 Schweiz, Mobilar, Berger, Höflistr. 10	713 16 38 713 38 50
Dachdecker	Ernst Frieden AG, Schweiz	713 35 29	Mode	Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a Rehder Boutique, Blumenweg 1	713 39 30 713 32 40	Vorhänge	Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55	713 35 60 713 11 56
Drogerien	Angst Werner, Hintere Grundstrasse 2 Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12	713 26 00 713 32 60	Molkerei	Chäs-Chäller, Wolfgrabenstrasse 1	713 17 71	Wäsche	Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a	713 39 30
Druckereien	Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstrasse 1 Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82	713 26 26 713 15 11	Musikschule	Mirdeci C., Sihltalstrasse 108	713 00 71	Zimmerei	Widmer Robert, Sihltalstrasse 110	713 06 06
Elektrische Installationen	EKZ Filiale, Gartenweg 1 Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 Eisener & Co. AG, Sihltalstrasse 105	713 30 37 713 02 12 713 24 24	Optik	Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20	713 39 80			
Fernsehen/Radio/Video	Radio · TV Schatz, Neue Dorfstr. 13	713 13 14	Papeterie	Albis, Neue Dorfstrasse 2	713 33 66			
Foto	Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12	713 32 60	Parfumerie	Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2	713 26 00			
			Partyraum-Vermietung	Brauerei-Keller, Fam. Graff, Mühleweg 5 Szenario, Spinnereistrasse 2	713 18 36 713 17 11			
			Ärzte:	Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1	713 05 05 713 01 01 713 30 69 713 30 80 713 32 10			
			Zahnarzt:					

Weitere wichtige
Telefon-Nummern



Der grüne Profi.

**Einkaufsparadies für
Hobbygärtner
und
Pflanzenfreunde!**


Bacher & Co.
Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/714 70 70, Fax 01/714 70 77

RH

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

- ★ Buchhaltungen
- ★ Steuerberatungen
- ★ Gesellschaftsgründungen
- ★ Unternehmensberatungen



Mitglied des
Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

- Laufend günstige Occasionen
und Ausstellungs-Klaviere - Flügel
- Eigener Stimm- und
Reparaturservice
- Transporte

Öffnungszeiten:

Mo, Mi - Fr: 16.00 - 18.30

Sa: 9.00 - 12.00

Di: geschlossen

oder nach tel. Vereinbarung

**KLAVIER -
SUPER - MIETANGEBOTE**
ab Fr. 45.- mtl.

(Volle Anrechnung beim Kauf eines unserer Markenklaviere
innerhalb eines Jahres)

PIANOHAUS BURRI
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39
Sihltalstrasse 101

E Berchtold

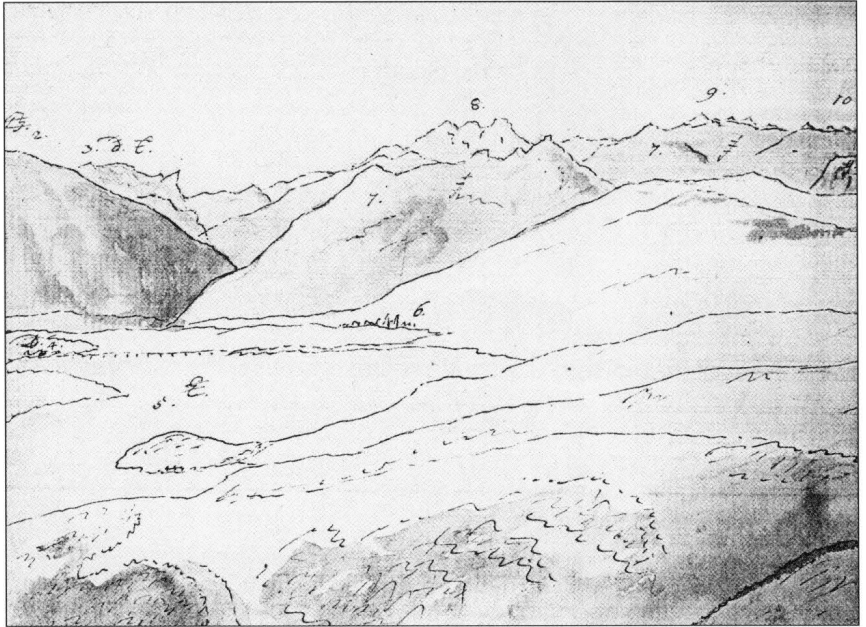
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

**Umbauten
Neubauten
Reparaturen
Beratung**

Sanitär-Service 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Natel 077/64 85 94

sahen wir über dem höchsten Punkte des Zürcherberges, daneben Hohen Stoffeln und noch weiter rechts Hohentwiel [im Hegau bei Singen] und zwar letzteren noch etwas unterm Horizonte.



Aussicht von der Hochwacht auf dem Schnabelberge bey Albis, den 26. u. 27^{ten} Jun. [Zeichnung aus Gersdorfs Skizzenbuch, Seite 36, Ausschnitt. Man erkennt gut.] 4. Rappersweil mit der langen Brücke über - 5. den Zürcher See - 6. Lachen und 8. Chernzen [= Kerenzen = Kerenzer Berg, gezeichnet ist der Mürtchenstock]

Wir giengen bald wieder vom Wirthshause fort noch weiter auf den mehr ansteigenden Bergrücken hin bis auf den höchsten Punkt bey der Hochwacht, einem kleinen steinigen Gebäudchen. [Abgebildet auf dem Titelblatt der Langnauer Post 69 vom Herbst 1993 und von Thomas Germann dort beschrieben]. Dieser Bergrücken fiel zu beyden Seiten steil ab, war manchmal frey, manchmal aber mit etwas Fichten bewachsen. Man hat bey der Hochwacht von NW über Zürich den ganzen See und dessen Gestade durch N weit nach Schwaben hinein, eine ausgebreitete Aussicht, wo sich weiter rechts die Gebirge nach und nach mehr erhöhen, die Appenzeller aber in Wolken blieben und nicht kenntlich wurden.

Peter Welte

Schreinerei



Werkstatt:
Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01-713 07 33

Büro:
Bürglistrassen 12, 8134 Adliswil
Telefon 01-710 86 44

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung



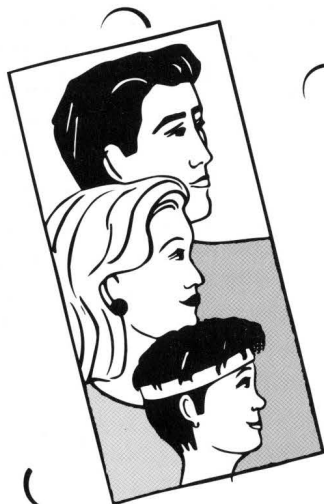
Hotel Restaurant Langnauerhof

H. Schaufelberger

8135 Langnau am Albis

Telefon 01/713 31 38

Alles für Ihre Fitness unter einem Dach:



Tennis, Squash,
Café-Bar,
ein modischer Sport-Shop

Sauna Sihlmatte

Sauna, Bio-Dampfbad,
Solarium,
Gesundheitsmassage

FITISSIMO

Gymnastik
und verschiedene
Aerobicmöglichkeiten



Stadtnah und
verkehrsgünstig

TENNIS & SQUASH CENTER SIHTAL

Genügend Parkplätze

8135 LANGNAU A/A · SIHTALSTRASSE 63 · POSTFACH · TELEFON 01/713 10 22

Durch die Schlucht am obern Ende des Sees sahen wir entfernte Gebirge vermuthlich gegen Tyrol [möglicherweise Piz Linard, Unterengadin]. Ich zeichnete noch die Gegend von da an rechts herum bis an den Bürgliberg [Bürglen], welches eine der höchsten Spitzen des Albis Gebirges ist, die vor uns lag und den Horizont unterbrach. Davor rechts, schon über dem Thale, welches uns vom Bürgliberg trennte, lag der niedrigere Schnabelberg, mit einigen wenigen Ueberbleibseln eines alten Schlosses [Ruine Schnabelburg]. Die Schweizerhaken traten hinter den Bürgliberg, und die höchsten Gebirge blieben immer in Wolken. Vom Bürgli rechts sahen wir ziemlich grosse nahe Bergmassen, mit dem Zuger See und der Stadt Zug und mehreren Orten; von da sich bis an den Fuss des Schnabelberges die ziemlich ebene Gegend mit Dörfern und Waldungen wie ein Garten präsentirt, und rechts allmählig zu entfernteren Anhöhen erstreckt. Ueber den Zuger See den Rigi. Vom Rigi links kamen bald hier bald da sehr hohe, spitzige, sehr deutliche Berge hervor, auch ein ganz herrlich schöner Gletscher, mit viel tausend Eisthürmen [wohl der Urirotstock] auch rechts vom Rigi entferntere schreckliche Gebirge in Wolken, als dann rechts der Pilatus mit seinen verschiedenen Spitzen, meistens in Wolken. Neben dem langen Pilatus rechts einige etwas und noch etliche ungleich entferntere sehr spitzige Berge. Die Syl zwischen dem See und hohen Bergrücken des Albis vom Uetliberge her, war auch prächtig. Die Spitze des Uetliberges gieng doch über den Horizont. Darneben links sahen wir den Lägernberg über den links vertieften nähern Bergrücken, und zwar noch etwas unter dem hintern Horizonte. Der nähere Bergrücken, so wie auch noch nähere Kiefern, erhoben sich als dann weiter links auch noch über den Horizont, zwischen denen wir in WNW noch mässige hübsch entfernte Gebirge, gewiss Theile des Juragebirges, sahen. Gegen Abend wurden auch noch die felsigen Appenzeller Gebirge mit ihren schrecklichen Felszacken sehr deutlich. Sie fielen zu beiden Seiten vom Säntis allmählig mit mehreren Spitzen ab.

Die Schneeberge links vom Rigi wurden gegen Abend auch grösstenteils herrlich, bis nach Sonnenuntergang. Wir konnten es aber vor Kälte kaum ausstehen. Wir giengen 1/4 Stunde nach Sonnenuntergange fort und sahen im Heruntergehen die Schneeberge fast immer reiner von Wolken und bis nach halb 9^h immer noch ein wenig rötlich erleuchtet, da sich die Dämmerung über die übrigen Gegenden immer mehr verbreitete.

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode	Für den bequemen Einkauf im Dorf:
Wäsche	<u>Bei mir finden Sie (fast) alles unter einem Dach</u>
Strümpfe	– für die ganze Familie ab zwei Jahren: Strümpfe, Socken, Jeans, T-Shirts, Tag- und Nachtwäsche, und, und ...
Socken	– Mercerie-Artikel und Sockenwolle
Bademode	– Nastücher, Foulards, Cravatten, Modeschmuck, etc.
Mercerie	– Ablage einer <u>Chemischen Reinigung</u> inkl. Änderungs-Service
Chem. Reinigung	Attraktive Öffnungszeiten erlauben Ihnen viel Spielraum für Ihren Einkauf:
Zeitschriften	Montag – Freitag 07.00 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.00 – 16.00 Uhr.
	Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau a/A · Tel. 01/713 39 30 · Fax 01/713 39 90



E. Iannotta und Ch. König
Hintere Grundstrasse 21
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 01 04

* * *

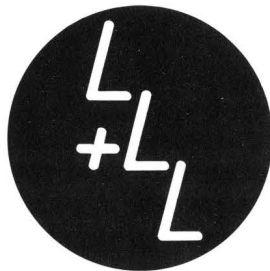
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

schräg vis-à-vis Migros Langnau a/A

Montag geschlossen

Dienstag – Freitag 9.00 bis 12.00
und 14.30 bis 18.30
Samstag 8.00 bis 16.00

HEIZUNG
W. Leutwyler AG



8135 Langnau am Albis



713 11 22

Den 27ten Jun. Dienstags.

Früh um 2 3/4 h giengen wir wieder aus unserm Wirthshause fort und kamen um 3 1/4 h bey der Hochwacht an. Um 3^h sahen wir schon auf dem ersten Hügel die ganze Schneegebirgskette weisslich schimmern, und als wir bey der Hochwacht ankamen, war die ganze Gegend schon zu sehen, doch noch dämrig, die Schneeberge aber schon recht schön, und schon eine gute Viertel Stunde vor Sonnenaufgang fiengen sie an, blass röthlich zu glänzen, welcher Glanz immer zunahm, da die Sonne um 4 1/4 h nach unsern Uhren, über den kleinen Gebirgen gegen das Thurgau aufging.

Heiterer und schöner ist es in der Welt nicht möglich, diese ganze Gegend, besonders die herrlichen Schneegebirge zu sehen, deren sich doch noch ausser den Schweizer Haken, einige hinter dem Bürgli verbargen. Die links vom Rigi, welche doch 12 bis 13 Stunden entfernt waren, waren so deutlich, dass sie kaum 5 Stunden entfernt zu seyn schienen, und man fast einen Menschen auf dem Schnee hätte zu erkennen glauben sollen. Besonders sah der schon gestern erwähnte Gletscher; welcher sich nach NW zu in die Tiefe mit schrecklichen runden und thurmähnlichen Eismassen ausleert, vortrefflich aus, am allerschönsten aber doch die hohen, völlig mit Schnee bedeckten, schroffen, an den Kanten recht scharf blättrig aussehenden grössten Berner Schneeberge, zwischen dem Rigi und Pilatus, welche sich herrlich im Zuger See spiegelten. Die Appenzeller sahe man, weil sie ganz im Schatten waren, als eine grosse zackige Gebirgsmasse. Die ganze Zeit war ich beschäftigt mit Zeichnen.

Neben der Hochwacht steht ein Pfahl, auf welchen eine Scheibe auf Stiften befestigt wird, mit Linien nach den umliegenden Hochwachten, auf welche ein starkes Lineal, so im Centro beweglich ist, gerichtet wird, welches uns freylich zu Bestimmung hoher Berge und andrer Gegenden, so unsre Führer gar nichts kannten, wenig nützte, so wie auch die Charten [Landkarten], welche alle sehr fehlerhaft zu seyn scheinen. Legte ich die Scheuchzerische grosse Charte [von 1712] nach dem Pilatusberge, so wich die Magnetnadel 22. [Grad] legte ich sie aber nach Zug, so wich sie nur 13. Grad, und so nach andern Orten, wieder anders ab, so dass sie schlechterdings nicht zu gewisser Bestimmung entfernter Gegenden zu gebrauchen war. Vieles blieb also nur Vermuthung, und einiges bestätigte sich erst in der Folge.



o.k. ✓



Reparaturen aller Marken
CP Garage GmbH

V. Chassanidis / K. Papadopoulos

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Telefon 01/713 11 21

Teppiche, Bodenbeläge –
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

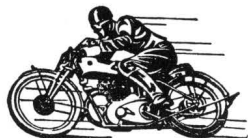
Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon + Fax 01/713 27 42
Natel 077/677 836



Soweit unser Reisender Adolf Traugott von Gersdorf [1744 – 1807]. Er war ein sehr wohlhabender Grossgrundbesitzer, seine Ländereien lagen in der Nähe von Görlitz, aber östlich der Neisse, also im heutigen Polen. Obwohl er während des Siebenjährigen Krieges [1756 – 1763] aufwuchs, der auch seine Heimat, die Oberlausitz, stark betroffen hat, erhielt Gersdorf eine überdurchschnittlich gute Ausbildung, die ihn zum Studium an der Universität Leipzig führte. Er studierte dort Philosophie, Geschichte, Naturwissenschaften und Ökonomie. Der Gewohnheit der Zeit entsprechend, bildete er sich durch Studienreisen weiter. 1776 verlieh ihm die Universität Wittenberg den Dokortitel, wohl ehrenhalber. Gersdorfs besondere Interessen waren die Naturwissenschaften, besonders Meteorologie, Geologie, Mineralogie und Lagerstättenkunde, Topographie und Höhenmessung, Geographie wie auch Physik, vor allem die Elektrizitätslehre. So richtete er sich auf seinem Gutshof ein physikalisches Laboratorium ein, und experimentierte, wie uns heute scheinen will, auf höchst gefährliche Weise mit dem damals gerade erfundenen "Blitzableiter". Er führte diesen dann auch in seiner Gegend ein. Auch sonst bewirtschaftete Gersdorf seine Ländereien nach modernsten Methoden, vor allem bei der Bodenbearbeitung und Düngung. Gersdorf hat auf naturwissenschaftlichem Gebiet, besonders über seine Wetterbeobachtungen und topographischen Arbeiten publiziert. Er hat die verschiedenartigsten Sammlungen angelegt, und diese zuletzt einer von ihm zusammen mit Freunden gestifteten "Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften" vermacht. Darüber hinaus war Gersdorf ein "Philanthrop", ein Mensch, der in uneigennütziger Weise versucht hat, seinen Mitmenschen bessere Lebensbedingungen zu verschaffen. Die "Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften" und alle ihre Sammlungen sind wunderbarer Weise erhalten geblieben, haben alle Kriege und politischen Wirren überlebt, wir können sie heute noch besichtigen. Es ist dies mit ein Verdienst des Görlitzer Kunsthistorikers, Prof. Dr. Ernst-Heinz Lemper, der als Krönung seiner Bemühungen um diese Sammlung im Jahre 1974 eine Biographie über Gersdorf veröffentlicht hat. Es ist ein ungewöhnliches Buch über eine ungewöhnliche Persönlichkeit. Lemper zeichnet Gersdorfs Leben nach, zeigt uns aber auch einen Abschnitt Zeitgeschichte während der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, eine Periode, die wir in der Geistesgeschichte "Spätaufklärung" nennen; deren Erscheinungsbild von uns aber als "Rokoko" lebendiger ist. Eine Zeit, die so eigentlich die Grundlage gebildet hat für das heutige, moderne Leben. Da Zürich zur gleichen Zeit seine höchste kulturelle Blüte



MOTOS - VELOS

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268. -

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service



JONENSTRASSE 3A
8913 OTTENBACH
TELEFON 01/760 13 08

Ottenbach;
ganz in
Ihrer
Nähe!



- **PADI-Tauchschule**
DIVE CENTER
- **Tauchshop**
- **Füllstation**
- **Schwimmwesten**
- **Schlauchboote**
- **Tauch- + Badeferien**

Wirtschaft Hirschen

Tel. 01/713 00 28
Fax 01/713 00 29

**Albispass /
Langnau am Albis**

Mitte Juni - Mitte August
Mittwoch ab 17 Uhr geöffnet

Dienstag + Mittwoch
geschlossen

Alle Festtage geöffnet



**Sake Kurtçujan
und
Hans Locher**

Schöner Naturgarten

**Das ganze Jahr über
wechselnde Spezialitäten
und Aktivitäten**

erlebt hat, auch für uns eine interessante Epoche, und somit Gersdorf ein besonders interessanter Mensch.

Die Reise, die von Gersdorf in die Schweiz geführt hat, ging dann von Zürich weiter über Luzern nach Bern, ins Berner Oberland und nach Genf und zum Mont Blanc. In Bern verbrachte er einige Wochen zusammen mit dem Pfarrer und Naturwissenschaftler Wyttenbach. Dessen Biograph Heinrich Dübi berichtet in seinem Buch "Wyttenbach und seine Freunde" sehr ausführlich über Gersdorf, dessen Interessen, und die Gegenstände, die er in der Schweiz gesammelt hat. Diese Monographie ergänzt aufs beste Lempers Buch, wobei hinzuzufügen ist, das beide Autoren glänzend schreiben.

Ein bedeutendes Ereignis hat Gersdorf an Ende seiner Reise miterlebt, er war gerade am 8. August 1786 in Chamonix, dem Tage als der Gipfel des Mont Blanc zum ersten Male bestiegen wurde! Er konnte die Besteigung mit seinem aussergewöhnlich guten Fernrohr beobachten, in seinem Reisetagebuch hat er sie beschrieben und er stellte den beiden Bergsteigern Balmat und Paccard ein Zeugnis aus, dass gern angenommen wurde, war man doch dankbar für den auswärtigen, neutralen Beobachter. Gersdorf hat später einige Schriften über diese Mont-Blanc-Besteigung ins Deutsche übersetzt und publiziert.

War der Anlass zu diesem Aufsatz der Schrecken Gersdorfs über die steile Wegstrecke auf den Albispass, so wird hoffentlich niemand enttäuscht sein, damit in das Leben der Stadt Zürich vor 200 Jahren versetzt worden zu sein, die Zeit, die ja auch Pestalozzi prägte, dessen wir in diesem Jahr gedenken.

Dank

Ganz besonderer Dank sei ausgesprochen dem **Baugeschichtlichen Archiv der Stadt Zürich** und seinem Leiter, **Herrn Dr. Piero Maggi**, dem **Stadtarchiv Zürich** und seinen Mitarbeiterinnen, sowie dem dort zufällig anwesenden jungen Rechtshistoriker, **Herrn Nicola Behrens**.

Literatur

Dübi, Heinrich: *Jakob Samuel Wyttenbach und seine Freunde. Beiträge zur Kulturgeschichte des alten Bern.* Bern 1910. = *Neujahrsblatt der Literarischen Gesellschaft Bern auf das Jahr 1911.* 148 S., Abb.

Lemper, Ernst-Heinz: *Adolf Traugott von Gersdorf.* Berlin 1974. 415 S., Abb. = *Veröffentlichungen des Staatlichen Mathematisch-Physikalischen Salons, Forschungsstelle, Dresden, Zwinger, Band 6.*

GARAGE

ROLF SCHENZER & CO.

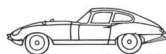
8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

J U S T Y V A L

*Der neue Justy 4 WD
1,3 l mit 68 PS (50 kW),
optimierter Technik,
modernem Look,
komfortablem Innenleben,
Fahrer-Airbag,
Seitenaufprallschutz.*



SUBARU
Offizielle Vertretung



**Oldtimer
Restoration**



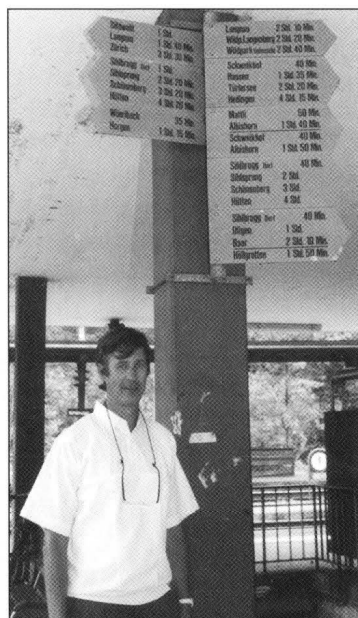
190 km Wanderwege im Bezirk Horgen

Diese und viele andere Wanderwege wurden durch die Organisation "Zürcher Wanderwege" (einst nannte sie sich "Zürcherische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege") ZAW erschlossen, bezeichnet und zusammen mit dem Kant. Tiefbauamt unterhalten, was ein Dauerauftrag ist. Von diesen 190 km entfallen rund 20 km auf unser Gemeindegebiet. Langnau bietet viele bezeichnete Wanderwege. Derjenige auf den Albis ist wohl sehr bekannt. Auf dem Albispass kann man sich für jede Richtung entscheiden und stundenlang auf abwechslungsreichen Wegen wandern. Ebenso lohnt sich eine Wanderung durch den Sihlwald, oder wer es ganz bequem haben möchte, der geht dem Fluss entlang und entdeckt dabei die Schönheit des Wassers und der nahen Ufer. Der Langenberg ist, wie es der Name sagt, ein langgestreckter Berg und mit dem Wildpark eine nationale Besonderheit. Man kann also in unserer Gemeinde nur die Haustüre aufmachen und schon bald befindet man sich im schönsten Wandergebiet!

Die Zürcher Wanderwege sind vereinsrechtlich organisiert und als Kantonal-sektion dem Dachverband der "Schweizer Wanderwege" (SAW) angeschlossen. Die ZAW kann die stattliche Zahl von gegen 5'400 Mitgliedern nennen. Dass die ZAW im Jahre 1933 gegründet wurde, hat sicher einen geschichtlichen Zusammenhang mit der damaligen weltweiten wirtschaftlichen Krise und mit der grossen Arbeitslosigkeit. Man besann sich auf die Naturschönheiten im eigenen Land und fand daran Gefallen.

In den Statuten ist der Aufgabenkreis in Art. 2 wie folgt umrissen:

"Die ZAV unternimmt aus eigener Initiative und im Rahmen des besonderen Auftrags alles, was zur Förderung des Wanderns und der Betreuung des Wanderwegnetzes im Gebiet des Kantons Zürich dient. Dies geschieht insbesondere durch die Markierung der Routen, Überprüfung des Wegnetzes, Veranstal-





BAUGESCHÄFT
H.M. RÜEGG
 8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26

Goldschmied-Werkstatt
 Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
 Telefon 01 - 713 06 65

blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte · Reinigungsmittel für den Haushalt
 Produktion und Direktverkauf

NEU :
 - Teebaum Skin Care Oel
 (Melaleuca alternifolia)
 - Teebaum Skin Care Balm

**Blidor-Produkte sind
 "natürlich" besser!**

Unsere beliebten Körperpflegeprodukte enthalten reine Pflanzenextrakte, pflegende Substanzen sowie Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Deshalb sind unsere Produkte ausserordentlich mild und hautverträglich.

Bitte verlangen Sie unsere
 Preis- und Produktliste.

Direktverkauf:

Blidor AG

8135 Langnau a.A., Tel. 01/713 32 32

**Über 50 Jahre
 Erfahrung.**

blidor

**Klug gekauft -
 daheim gekauft.**

tung von geführten Wanderungen, Herausgabe und Unterstützung einschlägiger Veröffentlichungen wie Wanderbücher, Wanderkarten usw.”

Um diese vielseitigen Aufgaben erfüllen zu können, braucht es einen aus 16 Personen zusammengesetzten Vorstand. Dieser wiederum setzt verschiedene Kommissionen und Ausschüsse ein, z.B. die Kommission für geführte Wanderungen (in Zusammenarbeit mit den SBB), eine Kommission, die sich mit der Herausgabe neuer Wanderkarten im Massstab 1 : 25'000 befasst, die Technische Kommission, deren Vorsitzender der Technische Leiter ist. Die 2'700 km Wanderwegstrecken in unserem Kanton müssen ständig auf ihre bauliche Tauglichkeit überprüft werden. Der Technische Leiter, Heinz Binder, stellt der Technischen Kommission u.a. Anträge z.B. auf Verlegung von Wanderrouten infolge zu hohen Anteils an Hartbelägen, oder – nach entsprechenden Vorabklärungen – auf Planung neuer Wegstrecken. Dem Technischen Leiter stehen im Kanton Zürich 35 Kreisleiter und rund 180 örtliche Mitarbeiter zur Seite, die ihrerseits Markierungsarbeiten ausführen, Streckenverbesserungen vorschlagen und den baulichen Zustand der Wege prüfen. Der Technische Leiter führt auch jährlich Einführungs- und Weiterbildungskurse durch für neue Kreisleiter und örtliche Mitarbeiter.

Vielen Langnauern ist der Name Heinz Binder aus seiner Redaktionstätigkeit beim Sihltaler oder als Präsident der "Vereinigung Pro Sihltal" bekannt. Vor einer Wanderung von Sihlbrugg nach Hirzel stiessen wir zufällig auf sein Büro in der Station Sihlbrugg, wo früher das Büro des Stationsvorstandes war. Selber gerne wandernd unterwegs, schätzen wir die gelben Wegweiser und die gelben Wegzeichen. In Frankreich zum Beispiel oder in Grossbritannien hält man vergebens Ausschau nach Wegweisern. Das Wandern in solchen Ländern ist eher beschwerlich. Umwege sind unvermeidlich, weil man nie genau weiss, ob man einen Weg oder einen Pfad benützen darf. Dies nur so nebenbei.

Wir können es nicht lassen, noch ein Loblied auf das Wandern anzustimmen. Wie haben wir doch auf einer Schulreise oder bei den Pfadfindern aus voller Kehle gesungen: "Das Wandern ist des Müllers Lust"!

Wie befreiend ist es doch, durch Gottes schöne Natur zu wandern, ein gefälliges Pflänzlein zu betrachten, einer Vogelstimme zu lauschen und einfach sich selber zu sein, ein winziges, aber doch wichtiges Teilchen der Schöpfung.

Wie gut, dass es die Zürcher Wanderwege, bzw. die Schweizerischen Wanderwege gibt. Sie erfüllen eine ganz wichtige Aufgabe an unserer Volksgesundheit.

Nur, wenn wir einen Fuss vor den andern setzen, kann die Seele Schritt halten.

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Wir machen mehr aus Ihren Schnapp- schüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorg-
falt, mit der Sie fotografieren,
werden Ihre Bilder durch unser
Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität
Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN

SCHLÜSSEL-SERVICE

MANUZZI

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 40 Käsesorten
Fleischwaren, Früchtekörbe, Weine



Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE



100 Jahre Samariter-Verein Langnau am Albis

Am 19. März 1996 darf der Samariter-Verein Langnau auf 100 Jahre Wirken und Handeln ganz im Sinne von Henry Dunant zurückblicken. Die Vereinsgeschichte mit seiner Gründung, dem Werdegang über die vielen Jahre und dem heutigen Stand bilden Anlass, dem Verein die nachfolgenden Zeilen zu widmen.

Der Vereinsgründung geht eine kurze Vorgeschichte voraus: Der Leseverein von Gattikon (heutiger Dorfverein) beschloss im August 1895 ein Krankenutensilien-Magazin in Form einer Kiste, gefüllt mit diversen Sanitätsmitteln anzuschaffen, bis ein eigener Samariter-Verein gegründet wurde. Die Notwendigkeit solch einer Anschaffung lag vermutlich in der Tatsache, dass bei vielen Unglücksfällen ungenügende Hilfe geboten werden konnte. Am 8. September 1895 wurde vom Leseverein Gattikon eine Kommission bestehend aus – Herr S. Peter – Herr J. Hintermann – Herr Lehrer Billeter (dieser wurde dann 1. Präsident des Samariter-Vereins) – ausgelost (!), die für "Bestreben und Bildung des Samariter-Vereins" eingesetzt wurde. Anlässlich einer Informationsveranstaltung wurde die Bevölkerung von Langnau und Gattikon am Sonntag den 18. Oktober 1895 im Schulhaus Gattikon über das Bestreben und die Bildung eines Samariter-Vereins und der Erfordernis, einen Samariterkurs durchzuführen, orientiert. Das Interesse am Kurs und der Bildung eines Vereins war sehr gross, denn 33 Teilnehmer begannen am 27. Oktober 1895, gegen ein Kursgeld von 3 Franken (heutiger Wert ca 35 Franken) den 1. Samariterkurs. Den Kurs leitete Dr. Homberger mit 2 Sanitätssoldaten und am 1. März 1896 wurde unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung die Abschlussprüfung durchgeführt. Als Inspektor des Schweizerischen Samariterbundes wirkte Herr Sieber, Zentralkassierer.

Aus den Reihen der ersten ausgebildeten Samaritern bildete sich der Samariter-Verein mit 22 Aktivmitgliedern. An der 1. Generalversammlung vom 19. März 1896 wurde Herr Lehrer Billeter zum ersten Präsidenten des Vereins gewählt. Der erste Vorstand konstituierte sich mit Herr A. Schärer als Vice-Präsident, Frau Lenz als Aktuarin, Fräulein Graf als Quästorin (Kassiererin), Herr Lindner und Frau Lenz als Beisitzer. Herr A. Hotz (Präsident der Krankenkasse Spinnerei Langnau) und Fräulein Graf wurden als Rechnungsprüfer eingesetzt. Das Startkapital betrug Fr. 184.– (heutiger Wert ca. Fr. 2000.–) und setzte sich aus Spenden von Pfarrer Uerner, Frau Henggeber und der Spinnerei Langnau als auch aus den Einnahmen

Confiserie –
Konditorei – Bäckerei

Alex Friederich

Neue Dorfstrasse 23
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 41



TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT ▼ 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 077/67 29 03 + 077/67 27 92



DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

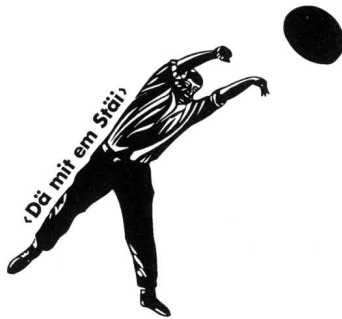
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01 713 31 80

des 1. Samariterkurses zusammen. Von diesen Einnahmen wurde Dr. Homberger mit Fr. 50.– für seine Arbeit während des 1. Samariterkurses entschädigt. Ferner wurden dem Leseverein die Kosten für die Sanitätskiste zurückvergütet.

Die ersten Übungen wurden unter Beihilfe von Fachkräften aus Zürich und dem jungen Aktivmitglied Herr Gwerder durchgeführt. Geübt wurden Kravatten-, Binden- und Transport-Verbände und Transportarten nach den Lehrtafeln für den Sanitätsdienst herausgegeben um 1895 von Dr. Oskar Bernhard.

Das Bestreben weitere Mitglieder zu gewinnen und das Wissen und Können über Sanitätshilfe an weitere Personen zu übertragen war überwältigend, wurde doch bereits im November 1896 der 2. Samariterkurs mit 70 Teilnehmern in Thalwil durchgeführt. (Es ist anzunehmen, dass in ähnlicher Weise wie in Langnau, Teilnehmer dieses Kurses den Samariter-Verein Thalwil gegründet haben).

Über die ersten Jahre der Vereinstätigkeit sind leider keine Statuten erhalten geblieben (sofern es überhaupt eigene gegeben hat), doch lassen sich die Aufgaben und Arbeiten des Vereins aus den Protokollen sehr lebendig herauslesen. Monatliche Übungen waren ein "Muss", in denen sogar "Wiederbelebungsversuche" geübt wurden. Alarmübungen, es wird u.a. von einer Übung mit der entgleisten Sihltalbahn am sogenannten "näherm Felsen" zwischen Sihlwald und Langnau berichtet (zu dieser Zeit lag die Eisenbahnstrecke noch links der Sihl), und Feldübungen mit den Samariter-Vereinen Thalwil, Adliswil, Horgen, Baar und Affoltern wurden durchgeführt. In den Statuten der "Samariter-Vereinigung des Bezirks Horgen" von 1901 wurden nebst den Übungen im Verein und in der Vereinigung weitere folgende Grundsätze festgesetzt: Besorgung des Sanitäts-Dienstes bei Grossanlässen, Hilfeleistung bei Massenunfällen, Veranstaltung von Samariter- und Krankenpflegekursen, als auch die Errichtung von Samariterposten und Krankenmobiliemagazinen. Diese Aufgaben sind noch heute Grundsätze der Statuten aller Samariter-Vereine. Ebenso bilden sie Gewähr, dass sich die Samariteridee auch in unserem Verein über mehr als 100 Jahre gehalten hat und noch weiterhin bestehen wird. Die Erstellung von Samariterposten war ein grosses Anliegen des jungen Vereins, so bestanden im März 1898 bereits 6 Posten verteilt auf Gattikon und Langnau. Diese befanden sich im Schulhaus Gattikon, im Kosthaus Langnau, im Gasthof zur Au, im Oberdorf bei Herrn Vollenweider, im Rengg bei Frau Ringger und auf dem Albis bei Frau Baumann. Zwei Jahre später kam die Sägerei Sihlwald hinzu und schliesslich folgten der Unterhalb mit dem Löwen und das alte Schulhaus in Langnau (total 9 Posten). Während der Winterzeit wurde temporär ein Samariterposten in der Schnabellücke auf dem Albis eingerichtet! Die grossflächige Verteilung der



Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft 8135 Langnau am Albis
 Stahlrohrgerüste Telefon 01-713 35 29

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1, Telefon 01/713 56 66

Öffnungs- zeiten Hallenbad	Normal	Mo	15.00-21.00	Während der Schulferien	15.00-21.00
		Di	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30 12.00-21.00		06.00-21.00
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-21.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00
Sauna und Solarium	Damen	Mo	11.00-22.00	Herren	-----
		Di	08.30-15.30		16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		-----
		Fr	08.30-15.30		16.00-22.00
		Sa	-----		08.30-18.00
		So	09.00-18.00	<i>Damen+Herren</i>	09.00-18.00

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Samariterposten war sicherlich nicht zufällig, sondern eine Notwendigkeit, um bei Verletzungen bei Hof- und Feldarbeiten, die sicherlich sehr häufig waren, schnell Erste Hilfe leisten zu können. Von all diesen Samariterposten wurde jener auf dem Albis infolge der Wintersportmöglichkeiten am längsten benötigt. Mit der Aufgabe des Skiliftes im Jahre 1988 wurde auch dieser Posten nach vielen schönen und anstrengenden Postenstunden aufgelöst (hierzu sei auf den Rückblick von Frau M. Hässig in der Langnauerpost Nr. 60 verwiesen).

Das Verhältnis des Samariter-Vereins zum Roten Kreuz des Bezirkes Horgen war alles andere als sonnig. Der Samariter-Verein "verweigerte" mehrmals die Aufnahme in diese Sektion, wurde aber schliesslich an einer ausserordentlichen Versammlung des Roten Kreuzes vom Jahre 1914 einstimmig als Mitglied betrachtet. Diesem Beschluss beugte man sich widerwillig, war doch mit dieser Mitgliedschaft eine Beitragszahlung verbunden, die man in Anbetracht der knappen finanziellen Mittel nicht gern zahlen wollte. Im übrigen besteht diese Beitragspflicht noch heute.

Sicherlich mögen sich noch viele ältere Bürger an die Grippeepidemie im Winter 1918 erinnern. Zu dieser Zeit waren viele Bürger von Langnau an einer schweren Grippe erkrankt, die grossen Pflegeeinsatz von Mitbürgern und Gemeindeschwester erforderten. Die Gesundheitskommission der Gemeinde Langnau forderte im Oktober 1919 den Samariter-Verein auf, sie bei der Errichtung eines Notspitals zu unterstützen. In einer Koordinationsbesprechung zwischen Behördenvertretern und dem Präsidenten des Samariter-Vereins wurde beschlossen, das Primarschulhaus Wolfgrabenstrasse als Notspital einzurichten. Interessant ist, dass der Vorschlag, jeder Kranke der aufgenommen wird, müsse sein Bett einschliesslich der Bettwäsche auch noch selber mitbringen, einzig an der berechtigten Einsprache der Gemeindeschwester scheiterte. Das Notspital nahm Ende Oktober 1918 seinen "Betrieb" auf und wurde von Sekundarlehrer Aebli verwaltet. Das Pflegepersonal wurde von aktiven Samariterinnen gestellt, was eine grosse Herausforderung an Verein und Mitglieder war. Diese Aufgabe wurde mit grossem Erfolg gemeistert. Weitere ähnliche Einsätze, an denen der gesamte Verein für Unglücksfälle angeboten werden musste, sind nicht bekannt. Realistisch wurden ähnliche Einsätze in gut organisierten Übungen, die zum Teil über einen ganzen Tag dauerten und an denen bis zu 100 Samariter teilnahmen, geübt. Tragisch mutet der Unglücksfall an, bei dem ein in der Sihl ertrunkenes Mädchen trotz 3-stündiger Wiederbelebungsversuche nicht mehr gerettet werden konnte.

Weniger tragisch, aber Mitleid erregend, war der Unglücksfall auf der Buchenegg.

Confiserie
Bäckerei - Konditorei

Neue Dorfstrasse 7
Gotthardstrasse 19

Widmer

Langnau Telefon 01/713 31 30
Thalwil Telefon 01/720 38 65

Langnau:
Sonntag von 8.00 – 13.00 Uhr geöffnet



Gebr. Cavallo
Gartenbau &
Gartengestaltung



Telefon 01/713 39 55
8135 Langnau am Albis



Velos
Mofas

8135 Langnau am Albis
Höflistrasse 7, Tel. 01/713 16 16

Unsere Favoriten:

ALPINA

GIANT
PRECISELY RIGHT

CANYON

SCOTT

 **TOUR DE SUISSE**
RAD

Das gebrochene Bein eines Mannes wurde vorbildlich von Samaritern aus Langnau geschient. Der beigezogene Arzt, der erst später am Unfallort eintraf, veranlasste, das Bein für seine Beurteilung wieder freizulegen. Dem Unglücklichen wurde danach das gebrochene Bein nur noch notdürftig fixiert, um ihn auf einer Bahre nach Adliswil zum Arzt zu bringen. Dort wurde ihm erneut die Fixierung entfernt, da das Bein eingegipst werden musste. Anschliessend wurde er nach Zürich ins Spital überführt. Seine Klagen über Schmerzen und Behandlung führten im Vorstand des Samariter-Vereins zu langen Diskussionen!

Im übrigen war das Benehmen von Vorstandsmitgliedern nicht immer über jeden Zweifel erhaben. So wurde ein Beisitzer infolge ungebührlichen Benehmens in der Öffentlichkeit einstimmig von den anderen Vorstandsmitgliedern abgewählt. Dieser Fall ist der einzig offiziell dokumentierte.

Krankensmobiliemagazine gab es seit der Gründung in Gattikon und später auch in Langnau. Der Verleih von Hilfsgeräten an alle Mitbürger bildete in all den Jahren nebst den Mitgliederbeiträgen eine ständige Einnahmequelle des Vereins. Infolge rückläufiger Nachfrage wurde im Jahre 1984 das Magazin in Gattikon mit dem Magazin von Langnau zusammengelegt. Dieses bestand dann noch bis zur Übernahme durch die Spitex-Organisation, die diese Aufgabe ausserhalb des Samariter-Vereins übernommen hat.

Was wäre ein Samariter-Verein ohne das Halten von Nachtwachen! Das Rekrutieren von Samariterinnen für diesen Dienst wurde bereits um die Jahrhundertwende begonnen und über all die Jahre gepflegt. Es handelte sich hierbei um die nächtliche Betreuung von Kranken und Alten in ihrem Zuhause. Auch mit der Errichtung des Langnauer Altersheimes wurden diese Aufgaben von Samariterinnen in einem neuen Rahmen durchgeführt. Diese Betreuung gehört heute nicht mehr zu den Aktivitäten des Vereins, da entgeltliche Pflegeleistungen sich nicht mit den Grundsätzen des Samariter-Vereins decken.

Der mangelnde Übungsbesuch der aktiven Mitglieder war schon immer ein leidiges Thema und Problem. Bereits Herr Gwerder, Übungsleiter des Vereins seit der Gründung bis zum Jahre 1947 (!) ermahnte immer wieder alle aktiven Mitglieder, die Übungen regelmässig zu besuchen. Bei 10 bis 12 Übungen pro Jahr (manchmal wurden auch 2 Übungen pro Monat durchgeführt) führte dies bei manchen Mitgliedern zu Problemen. Auch das Einführen der Geldbusse von Fr. 1.– im Jahre 1900 für unentschuldigtes Fehlen brachte nur einen Zustupf in die Vereinskasse. Aus den Berichten der Generalversammlungen ist zu entnehmen, dass der regelmässige Übungsbesuch anlässlich der Generalversammlung mit Verbandspatronen

Coiffure

B. Bertoldo

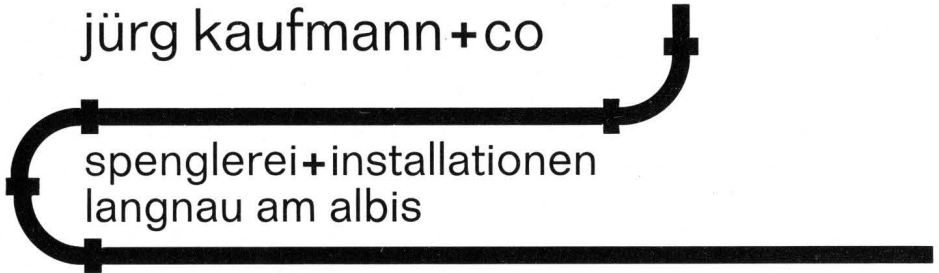
eidg. dipl.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01/713 31 85

 für Kunden

jürg kaufmann+co



spenglerei+installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

schwyzertobelstrasse 1

Konstruktionen

Treppenbau

Neu- und Umbauten

Dachausbauten

Holzkonservierungen

Täferarbeiten

Wärmedämmungen

Fachmännische Beratung



widmer

ZIMMEREI LANGNAU A/A

Sihltalstr. 110, 8135 Langnau a/A, Tel. 01 713 06 06, Fax 01 713 06 39

honoriert wurde. Die Anzahl der zu verteilenden Patronen war selten sehr gross. Mag es an der Attraktivität der Verbandspatrone oder dem später eingeführten Silberlöffel oder anderen Einflüssen gelegen haben, dass es in manchen Jahren gelang, die regelmässige Teilnahme an Übungen zu verbessern.

Die Geschichte zeigt sehr deutlich, dass die Konstellation des heutigen Samariter-Vereins in seinen wesentlichen Grundzügen weitgehend den alten Formen entspricht. Wechselnde Verhältnisse, primär in der Ausbildung der Samariterlehrer und -lehrerinnen, um den gestiegenen Anforderungen der Samariterausbildung zu genügen, und sekundär bei den Hilfsmitteln zur Ersten Hilfe haben zu starken Veränderungen und Anpassungen geführt. Veränderte Gesellschaftsformen, neue Bevölkerungsstrukturen der Gemeinde, Erlasse (z.B. die Nothilfeausbildung als eine Bedingung zum Führerscheinwerb) und die Prioritäten jedes einzelnen Bürgers müssen toleriert und beachtet werden, da sie einen ganz wesentlichen Einfluss auf das Gedeihen dieses Vereines haben. Der Samariter-Verein und seine Mitglieder sind sehr stolz auf die Gründer und späteren Mitglieder, die so viel geleistet und erreicht haben, wodurch es uns möglich ist, in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen feiern zu dürfen. Das grosse Wertgut des Vereines wollen wir mit der Hilfe aller Mitglieder weiterhin pflegen und an neue Generationen weitergeben.



Die Aktiv-Mitglieder des Samariter-Vereins Langnau im Jahre 1996:

unterste Reihe v.l.n.r.: Claus Gerrath, Maya Zuberbühler, Lina Frei, Gertrud Dall'O, Yvonne Gresser, Irene Simmen, Lina Diem, Paul Schütz, Georg P. Simmen, **mittlere Reihe v.l.n.r.:** Max Rust, Claire Haag, Erika Rosner, Cilly Meili, Claire Hirschi, Marie-Louise Baumann, Rosmarie Rüegg, Lina Schütz, Elsi Metzger, Ruth Hofer, **hinterste Reihe v.l.n.r.:** Françoise Jäggi, Christine Thöny, Dr. Hans Iselin, René Natter, **nicht auf dem Foto sind:** Willi Becker, Andreas Biberstein, Roland Frei, Hanspeter Gmünder, Manuela Gmünder, Cécile Häsler, Margrit Jost, Fredi König, Heidi Koller, Sonja Koller, Martin Meier, Bruno P. Morf, Alphons Müller, Alexandra Protz, Ursi Reber, Nelly Reifler, Irmi Schmuki, Leo Schöpfer, Urs Stettbacher, Verena von Rickenbach, Louise Zanola

V·A·G

O. PERLUNGHER AG



Höflistrasse 69
8135 Langnau
Tel. 01/713 32 31
oder 01/713 34 61
Fax 01/713 34 79



Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- stilgerecht? - standortgerecht?
- nostalgisch? - buntgemischt?
- oekologisch? - pflegeleicht?
- artenreich? - ertragreich?



Baumschulen Grueber + Reichenbach

8135 Langnau am Albis
Oberrenngstrasse 39
Telefon 01/713 23 00 Telefax 01/713 09 06



TV • VIDEO • SCHNITT-SYSTEME • HIFI • NATEL • SATELLITEN-ANLAGEN

TV • VIDEO SCHATZ

Neue Dorfstrasse 13 8135 Langnau a/A Tel. 01-7131314 Fax 01-7131413

Kauf – Miete – Service

16 : 9
Kino-TV-Geräte

Beat Schatz
Inhaber

Hier erhältlich...

...das **SIMILASAN-SYSTEM**[®]



mit 168 Einzelmitteln
und sämtlichen
Similasan Arzneimitteln.
Kommen Sie vorbei - wir
sind Ihnen bei der richtigen
Mittelwahl gerne behilflich!



Neuerscheinung!

Das Buch zum
SIMILASAN-SYSTEM[®]
ist jetzt auch bei uns erhältlich!



Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60



Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

D I E F O T O P R O F I S